



GEMEINDEMAGAZIN

der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden (Baptisten)

Rostock · Güstrow · Bad Doberan

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

DEZEMBER 2019 · JANUAR & FEBRUAR 2020



BERICHTE · ANDACHT · TERMINE · EINBLICKE

**ABSCHIED
VON LÜDINS**

Seite 12

**WOCHENENDE
MIT BEATE LING**

Seite 11

**ALLIANZGEBETS-
WOCHE 2020**

Seite 30

Kontakt & Adressen



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Rostock (Baptisten)
www.baptisten-rostock.de
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Hermannstraße 15 · 18055 Rostock
www.baptisten-rostock.de

Gemeindebüro

Hermannstraße 15 · 18055 Rostock
Roswitha Czybulka · Tel.: 0381 / 490 38 74
gemeindebueero@baptisten-rostock.de
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

Gemeindediakonin

Esther Köpke · Tel.: 0381 / 7601350
diakonin@baptisten-rostock.de

Gemeindeleitung

Michael Reich · Tel.: 0381 / 200 83 02
gemeindeleitung@baptisten-rostock.de
christoph.dinse@baptisten-rostock.de
thomas.weissenfels@baptisten-rostock.de

Spendenkonto Rostock

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Rostock
Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE81 5009 2100 0000 5816 07



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Bad Doberan (Baptisten)
www.baptisten-baddoberan.de
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Clara-Zetkin-Straße 31 a
18209 Bad Doberan
www.baptisten-baddoberan.de



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Güstrow (Baptisten)
www.baptisten-guestrow.de
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Neue Wallstraße 10 · 18273 Güstrow
www.baptisten-guestrow.de

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Abschied 3

Persönlicher Einblick

10 Fragen an Norbert Kuntze 21
Freddi & Maxi 26
Weihnachtsgruß aus Afrika 29

Impuls aus Elstal

Jesaja 50, 10 4

Berichte

Taufe am 20. Oktober 6
Gott-sei-Dank-Fest 8
Wochenende mit Beate Ling 10
Abschiedswochenende 12
GJW-Jungschartag 19

Aus dem Gemeindeverbund

Junggeblieben & aktiv – 55+ 16
Besuchsdienst 16
Freud & Leid 17
Neues in der Hermannstraße 15 22
Neue Predigtreihe 24
Ein Tischkicker für die SpielKirche 28

Veranstaltungstermine

Termine im GJW-MV 20
Unsere Bibelabende 25
Winterspielplatz 25
Allianzgebetswoche 2020 30
Advent & Weihnachten 2019 32

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Rostock im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in
Deutschland K.d.ö.R.
Redaktion: Pastor Manuel Lüdin · Roswitha Czybulka · Angela
Boersch · Hannah Kesterke · Jule Pritzkeleit · Wolfgang Lerche ·
Thomas Weißenfels
Kontakt: gem-brief@baptisten-rostock.de
Erscheinungsweise: Quartalsweise
Design: Thomas Weißenfels
Fotos: privat · pixaby.com · unsplash.com · ingimage.com



Editorial

Was für ein Abschied!

Es war ein so wunderbares Feiern miteinander! Anfang des Monats der sehr persönliche, dankbare Abschiedsgottesdienst in Bad Doberan; am Sonntag drauf dann der Festgottesdienst mit der Güstrower Kantorei und den freundlichen Dankesworten aus der Gemeinde und der Evang. Allianz. Und jetzt das überwältigende Wochenende in Rostock!

Danke für alle guten Worte, die so viel Wertschätzung ausgedrückt haben. Danke für alle Geschenke! Und Danke für das vielfältige „Drumherum“ mit Essen und Trinken und Singen und Musizieren, das aus allem ein wirkliches Fest gemacht hat.

Es waren gute Jahre miteinander. Wir konnten uns inhaltlich weiter entwickeln; wir konnten schöne und schwierige Wege miteinander gehen und begleiten. Wir durften Freunde und nahe Beziehungen finden. Dies alles wird uns begleiten und als Schatz mit uns bleiben.

Im Text der Abschiedspredigt (aus Epheser 3) ging es um Gott, der so viel Gutes wirkt: „... (der) weit mehr zu tun vermag, als was wir erbitten oder ersinnen, weit über alles hinaus, wie es die Kraft erlaubt, die in uns wirkt...“ Dieser Gott wird noch vieles in der Zukunft möglich machen und die Gemeinde(n) leiten. Die Gemeinden mögen weiter

„... in der Liebe tief verwurzelt und fest gegründet...“ sein und so ihr Miteinander und ihre Außenwirkung gestalten.

Wir lebten gerne mit Euch in Mecklenburg und werden bestimmt zu dieser und jener Gelegenheit wiederkommen. Als kleines Zeichen (mit Zwinkern...), dass wir uns hier recht heimisch gefühlt haben als Abschluss ein Zitat aus einer Andacht, die ein Landarbeiter beim Ev. Kirchentag 1923 in Güstrow vor 20'000 Teilnehmern gehalten hat (aus: Karl Heinz Stüber, all dusend Jahr, 1985):

Wi will en nich blot in de Kirch sitten un uns von den Paster wat vörprädingen laten, nee, wi willen uns dat tau harten nähmen und willen dat widerdrägen. Uns' Herrgott hett jeden von uns an sinen Platz stellt, un an diesen Platz sall jederein dat Sienige daun, dat Gotts Riek wiederkümmt...



Alles wird uns begleiten und als Schatz mit uns bleiben.



Pastor Manuel Lüdin

Impuls aus Elstal zu Jesaja 50, 10 (E)

»Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.«

Der Dezember ist der dunkelste Monat im Jahr. Es ist Nacht, wenn wir morgens aus dem Haus gehen und auch, wenn wir spätnachmittags nach Hause kommen. Das kann auf das Gemüt drücken. Dagegen hilft vielleicht eine Lichttherapie. Im noch dunkleren Winter Skandinaviens werden dafür ganze Räume und Hallen besonders erleuchtet, wo man sich im sonnenähnlichen Licht seelisch erholen kann – von der Dunkelheit draußen. Gegen das fehlende äußere Licht kann man also etwas tun. Aber was machen wir, wenn es um unsere Seele immer finsterner wird oder in unserer Gesellschaft und Welt?

Der Rat des Propheten ist es, auf den Namen des Herrn zu vertrauen und sich auf seinen Gott zu verlassen. Das sagt er zu seinen Landsleuten, die weit weg von Jerusalem in ihrem Exil in Babylon verzweifeln; das sagt er auch zu sich, wenn er von eben diesen Landsleuten verspottet wird, weil er glaubt, dass der Gott Israels immer noch im Regiment sitzt, dass Gott vergeben hat und es Hoffnung auf Rückkehr gibt.

Genau das beunruhigt auch uns so sehr, wenn wir den Eindruck haben, dass es Gott gar nicht gibt oder dass er sich für uns „null“ interessiert. Manchmal empfinden wir unser Leben wie ein Herumstochern im dichten Nebel, ohne Orientierung und Klarheit. Wir fühlen uns überfordert, oft so allein, vielleicht sogar mitten in Ehe und Familie. Wir sind andauernd müde und wollen angesichts des dunklen Alltags lieber die Augen schließen und in eine hoffentlich helle Traumwelt eintauchen.

Da tritt der Prophet an unsere Seite und ruft uns zu: „Du bist nicht allein. Du bist nicht verloren in der Finsternis. Gott ist da, an deiner Seite. Er sieht dich und er liebt dich.“ Jetzt kommt alles darauf an, dass wir ihm glauben. Dass wir unser Leben, so müde und verzagt es auch sein mag, in die Hände Gottes fallen lassen, damit es in uns und um uns wieder hell wird. ER ist unser Bruder geworden. Sein Name ist „Immanuel“, „Gott mit uns“! Geboren in einem Stall in Bethlehem.

*Prof. Dr. Michael Kißkalt,
Theologische Hochschule Elstal*



Prof. Dr. Michael Kißkalt ist Rektor und Professor für Missionswissenschaft und Interkulturelle Theologie der Theologischen Hochschule Elstal. Dies ist die Ausbildungsstätte des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) in Deutschland.

Weitere Informationen unter: www.th-elstal.de



Taufe am 20. Oktober 2019

Unsere neuen Gemeindemitglieder und ihre Taufverse

Lea Fedora Heiden (16) · Schülerin der Don Bosco Schule

»Macht euch keine Sorgen: Euch muss es zuerst um Gottes Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben.« Matthäus 6,31a.33 (E)

Julika Petermann · Schülerin der Christophorus-Schule

»Der HERR ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn traut mein Herz und mir ist geholfen.« Psalm 28,7 (L)

Marie-Luise Junga (65) · Lehrerin an der Christophorus-Schule

»Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist die Kraft meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen?« Psalm 27,1 (E)

Theodor Kehn (21) · Student an der Theologischen Fakultät Rostock

»Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.« Römer 8,14 (L)

Tom Müller (13) · Schüler der Don Bosco Schule

»Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.« Johannes 8,12 (L)

Jeremy Olaore Aweda (27) · Masterstudent, angehender Doktorand

»Jesus sagt: Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.« Johannes 12,26 (E)





Erntedankfest 2019

Gott-sei-Dank-Fest

Von Luft und Liebe, so heißt es ja, lebt man nicht allein. Auch in diesem Jahr durften wir Ende September ein Fest feiern, bei dem wir dankbar auf Gottes Fürsorge und Geschenke des letzten Jahres zurückblicken konnten.

“

*Aller Augen warten auf dich und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.
Psalm 145, 15*

Es ist richtig schwierig unten im Gemeindesaal sitzen zu bleiben, wenn die vielen unterschiedlichen Speisen leckere Gerüche verbreiten und die Farbenpracht der Blumen und Früchte uns vorerst einen Augenschmaus servieren. Alles war perfekt vorbereitet. Neben den reichlichen Speisen, die uns den Bauch füllten, konnten wir uns bewusstwerden lassen, dass Gott uns in seiner unendlichen Liebe mit vielen Dingen darüber hinaus beschenkt. So wie es ein Lied ausdrückt, dass er uns das gab, was wir benötigt haben, dürfen wir dies dankbar annehmen. So stärkt er unseren Glauben, gibt Zuspruch und Ermutigung. Die Beziehung zu ihm stiftet auch Beziehungen zwischen Menschen. Dankbar dürfen wir für Familie, Freunde und Freude

sein. Aber auch Trauer, Leid, Krankheit und berufliche Aufgaben fordern uns heraus und wir müssen uns darin üben, dankbar zu bleiben. Machen diese Herausforderungen uns doch bewusst, wie wir von seiner Gnade abhängig sind. In der Predigt nahm uns Pastor Manuel Lüdin mit hinein in die Bedeutung von Salz und dessen Gewinnung im historischen Zusammenhang und der Wichtigkeit in unserem Leben in dieser Welt. Manche Menschen sind sehr salzsensitiv und machen uns gerade durch ihre sensible und leise Art Gottes Liebe und Güte schmackhaft und auf der anderen Seite bringen uns gerade Menschen durch ihre temperamentvolle Art in Stimmung. Wir als Christen sind das Salz für diese Erde. Salz konserviert und wir dürfen Sorge tragen,

“

Du hast das Jahr gekrönt mit deinen Gaben, hast unser Wachsen mit Liebe gelenkt, Du gabst uns das, was wir benötigt haben, Du hast uns wirklich reich beschenkt.

unseren Planeten zu erhalten, als Art der Wertschätzung dem anderen Du gegenüber. Ohne ein Du ist keine Beziehung möglich. Und wir können auch in Zukunft Begegnungen nachhaltig ermöglichen; so wird das Leben auf unterschiedlichste Art lebendig. So können wir von den guten Taten

Gottes erzählen, helfen, dass Versöhnung gelingt, Hoffnungen geben, für Kranke beten, Menschen zu Aufgaben einladen und darin fördern, aufeinander zugehen und einander an die Hand nehmen ...

Wie leistest Du deinen Salzbeitrag?

Susanne Thürmer & Volker Schmidt





Frauen-Frühstück, Gesangsworkshop und Gottesdienst

Ein Wochenende mit Beate Ling

Gefragte Solistin und Gesangscoach bereicherte Sängerinnen und Sänger aus MV

Mit der Äußerung, dass Seele und Kehle im Hebräischen ein Wort sind, nämlich „néphesch“, hatte Beate Ling mich bereits am Anfang des Gesangsworkshops begeistert. Dass der von mir erwartete singreiche Gesangsworkshop für einen Chor ein theoriestarkes Wochenende sein würde, bemerkte ich erst sicher nach eineinhalb Stunden, nachdem wir etwa 30 Sängerinnen und Sänger noch immer nichts gesungen hatten und stattdessen über Warm-ups und die dazugehörenden Begriffe Körper, Atmung, Töne und Artikulationswerkzeuge aufgeklärt waren.

Von der als professionelle Sängerin, Referentin und Gesangscoach tätigen Beate Ling konnte ich trotz vieler Vorkenntnisse Neues und Interessantes lernen, was mich mit meiner falschen Erwartung versöhnte. Sie stellte uns die so genannte Speech-Level-Technik vor, wir knurrten wie Katzen und machten den Affen nach, um nur zwei Beispiele aus ihrem Tierrepertoire zu nennen. Mit Bildern wie „Sternenglanz“ und „Perlen-

kette“ und „Puderzucker“ machte sie uns das Handwerk Singen auf schöne Art verständlich. Stimmbildung und Stütze brachte sie uns mithilfe toller Übungen wirklich nahe. Somit sind alle motiviert und können wissender weiter singen oder neu anfangen, worüber sich die Referentin in besonderer Weise freuen würde.

Beate Ling bereicherte zudem das Frauenfrühstück und den Gottesdienst mit Referaten und Liedern, auch wenn sie ihren Pianisten nicht mitgebracht hatte und leider nichts von Helfried Günther wusste, der sie sicher gerne live begleitet hätte. Vielleicht birgt auch diese Begebenheit einen Sinn. Sie hat uns das Wortspiel Zufall so schön besungen. Eine liebevolle Erinnerung daran, was uns doch alles von unserem Schöpfer zufällt. Damit konnten wir bewusst, ja wacher in eine neue Woche gehen.

“

Das Leben in vollen Zügen zu leben, in der Gewissheit, dass da jemand ist, der mich liebevoll anschaut und mir die Kraft gibt, die ich brauche.

Dörte Heiden



Abschiedswochenende Manuel & Charlotte

Schön war die Zeit

Der Gemeindesaal ist hell erleuchtet und voll mit festlich gekleideten Menschen. Schnell werden noch letzte Vorbereitungen getroffen. Die Gitarre kurz gestimmt und die Noten zurechtgelegt. Alles klar bei der Technik? Gibt es eigentlich noch einen freien Platz?

Während ich suche, sehe ich, wie Mütter und Väter ihre kleinen Kinder auf den Armen tragen, oder sie sind gerade beim Hinterherflitzen, weil die Kleinsten, ohne um Erlaubnis zu fragen, mal wieder auf Entdeckungsreise gehen.

Alle Generationen sind vertreten. Ein buntes Miteinander von Menschen mit verschiedenen Lebensgeschichten, Begabungen und Nationalitäten. Viele

neue Gesichter sehe ich. Und alle sind wir aus einem Grund hier zusammen.

Viele Freunde und Weggefährten aus verschiedenen Gemeinden und Institutionen sind gekommen, um Charlotte und Manuel zu verabschieden. Insgesamt waren sie 40 Jahre als Pastorenehepaar in den unterschiedlichsten Gemeinden tätig. Arbeit in der Seelsorge, im Predigtamt und im Dasein als Freunde und Weggefährten. Viele

Alle Redner berichten über das gemeinsam Erlebte, über das gegenseitige Vertrauen, das die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit bildete; die Dankbarkeit für Gottes Wegbegleitung, für Seelsorge, Krankenbesuche und dem Gelingen gemeinsamer Vorhaben.

„Was ihr einzeln und zusammen geleistet habt, ist schwer zu bemessen. Und doch weiß ich, dass viel Gutes daraus entstanden ist“, sagt Christoph Dinsse in seiner Begrüßungsrede.

Viele Gäste schließen sich diesen Worten an. Udo Hermann bringt Grüße von der Bundesgeschäftsstelle des BEFG aus Elstal mit: „Wir danken dir im Namen des Bundes für deine Dienste, die du getan hast, Manuel und dir, liebe

Charlotte, für deine Unterstützung; für die Bereitschaft immer mit umzuziehen, die Familie einzupacken.“

Ganz stark finde ich, dass alle Kinder und Enkelkinder der Familie Lüdin heute da sind. Dabei berührt mich ganz besonders die erfrischende und aufrechte Art, wie Sonja, Judith, Tobias und Raphael uns die gemeinsame Familiengeschichte in Worten und Bildern lebendig vor Augen führen. Für die Kinder war „zu Hause“ immer da, wo der gemeinsame Esstisch stand, denn der ist immer mit umgezogen. An diesem Tisch wurden Standpunkte vertreten, Differenzen ausgehalten und gemeinsam nach Kompromissen gesucht.

So ähnlich ging es auch manchmal

“

Für die Kinder war „zu Hause“ immer da, wo der gemeinsame Esstisch stand.





beim „Stammtisch“ am 1. Donnerstag im Monat, in der Gemeinde zu. Manuel setzte neue Impulse. Er hat uns oft mit seiner anderen Sichtweise und Auslegung der Bibel provoziert, aber schließlich damit zu mehr geistlicher Tiefe und Offenheit verholfen.

Das Miteinander in der Gemeinde, das Verständnis zwischen den Generationen ist verbindlicher geworden. Das wollen wir weiterführen! „Die Gnade triumphiert und nicht die Angst vor dem Verlorengehen. Wir dürfen ganz frei an Gottes Reich mit bauen!“, sagte Rita Krämer. Auch wenn nicht alles genau unseren Vorstellungen entspricht.

Als Mensch haben wir wohl immer den Wunsch alles möglichst perfekt und vollständig zu hinterlassen. Mein Vertrauen aber ist, dass Gott das Unvollständige ergänzen wird. Gott sei Dank, dass euch Gott so begabt und gesegnet hat! Anschließend kamen wir bei einem köstlichen Mittagessen ins Gespräch, über das soeben Erlebte und Gehörte.

Am nächsten Tag treffen wir uns alle wieder, um gemeinsam den Abschiedsgottesdienst zu feiern. Die Bläser von RostockBrass lassen ihre

Posaunen erschallen! Damit breitet sich schon mal eine sehr feierliche Atmosphäre aus. Für die heutige Predigt hat Manuel einen Text aus dem Epheserbrief gewählt, der ihn schon seit vielen Jahren wie ein roter Faden durch sein Leben begleitet.

Es geht darin um die Einheit und den Frieden in der Gemeinde. Entscheiden wir uns zur Ehre Gottes zu leben? Johann Sebastian Bach schrieb unter seine Werke immer: „Gott allein die Ehre“. Mir fällt dazu ein Satz ein, den ich gestern von Marie-Luise Junga hörte: „Indem Gott uns ins Leben gerufen hat, hat Gott uns zu sich gerufen.“ Wir dürfen uns im Vertrauen auf Jesus immer wieder bei Gott willkommen wissen. Das ermutigt mich.

„Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Liebe Charlotte, lieber Manuel, wir wünschen Euch viel Freude und Gottes Frieden bei allen Euren Vorhaben. Die Wanderstöcke warten schon auf Euch. Denn Ruhestand hat so viel mit Ruhe zu tun, wie Verstand mit Stehen.

Angela Boersch

“

wir danken dir für das was du bei uns geleistet, angeleitet oder angestoßen hast. Danke für viele Besuche und Gespräche, für Ermahnung, Trost und Rat und für die vielen Stunden, die du in Auto und Bahn auf dich genommen hast. Gott sei Dank, dass er dich zu all dem befähigt, dich begleitet und deinen Dienst so gesegnet hat.

Aus der Dankesrede an Manuel & Charlotte Lüdin von Christoph Dinse



Junggeblieben & aktiv – 55+

Wir sind einige Mitglieder und Freunde der Gemeinde im entsprechenden Alter 55+. Seit März 2018 treffen wir uns nach Absprache etwa einmal monatlich. Unsere Aktivitäten sind meist sportlicher und kultureller Art. Wir treffen uns aber auch zum Austausch, z. B. bei einer Buchlesung, und zu geselligem Beisammensein. Unsere Gruppe lebt davon, dass Vorschläge, die mehrheitliches Interesse finden, in Eigenin-

itiative vorbereitet und durchgeführt werden. Die Koordination findet dann per E-Mail statt. Ansprechpartner dafür ist Andreas Schröder (edith.andreas@gmx.de). Wer Lust hat, einmal dabei zu sein und sich im Alter 55+ befindet, ist herzlich zu unseren Aktivitäten eingeladen. Das nächste 55+ Treffen findet am 13. Dezember um 18 Uhr im Gemeindehaus, zum Austausch bei Raclette, statt.

Andreas Schröder

Besuchsdienst

Wir gehen hin und sind da ...

... wir, das sind Geschwister der Gemeinde, die regelmäßig ältere und kranke Menschen besuchen. In häuslicher Atmosphäre und bei einer Tasse Kaffee kommt Freude und Dankbarkeit, aber auch manche Sorge und Not zur Sprache. Zusammen suchen wir nach Lösungen. Das Aussprechen-Können, Gehört-Werden und gemeinsames Gebet stärken Vertrauen und lassen Hoffnung

erschöpfen. Des Öfteren kann ich Hilfe bei Anträgen und Inanspruchnahme von sozialen und medizinischen Leistungen geben. Als Mitarbeitende tauschen wir uns regelmäßig aus, beten zusammen und lernen voneinander. Oft sind wir die Beschenkten, wenn wir hin gehen und da sind.

*Esther Köpke
Gemeindediakonin*

05.06.1936 – 04.09.2019

In Gedenken an Jürgen Heiden



In einem bewegenden Trauergottesdienst nahmen wir am 9. September Abschied von Jürgen Heiden. Er war uns Vorbild durch seine Liebe und Treue in Familie und Gemeinde. Mitarbeit und Verantwortung zu übernehmen, war für Jürgen Heiden selbstverständlich. Für viele war seine Zeit als Jugendleiter besonders prägend. Wir danken Gott für sein Leben und wünschen seiner lieben Frau Ruth und der ganzen Familie den Frieden in Jesus.

Armin Köpke



Hochzeit am 21. September 2019 Doppelt hält besser

Bereits im Mai wurde die Ehe von Friederike (geb. Dinse) und Patrick Uhr vor dem Standesamt geschlossen. Nun gaben sie sich am 21. September 2019 in der Friedenskirche in Lüneburg das Jawort. Es war ein wunderschöner Traugottesdienst mit guter Musik und einer ansprechenden Predigt des Pastors der dortigen Gemeinde, Christoph Petersen. Die Rostocker Gemeinde wünscht dem jungen Ehepaar Gottes Segen auf dem gemeinsamen Weg.

Sabine Dinse

Wir über uns

Zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen – das war die Maxime der Gründer des deutschen Baptismus vor etwa 175 Jahren und diesem Anliegen wollen wir als Baptisten auch heute noch gerecht werden.

Grundlage unseres Glaubens ist die Bibel. Die evangelische Freikirche der Baptisten tritt seit ihrer Entstehung für Religions- und Gewissensfreiheit für alle Menschen ein und befürwortet die Trennung von Staat und Kirche. Baptisten engagieren sich in der Gesellschaft, vor allem für unterprivilegierte Menschen in unserem Land und darüber hinaus. Heute gibt es in Deutschland rund 88.000 Mitglieder. Weltweit sind es fast 40 Millionen.

In Baptistengemeinden werden nur Menschen getauft, die sich persönlich für den Glauben an Jesus Christus entschieden haben.

Wir sind mit anderen Kirchen und Gemeinden vernetzt durch vielfältige Kontakte und gemeinsame Projekte. Wir fühlen uns durch unseren gemeinsamen Glauben mit allen Christen verbunden.

Unsere Gemeinde bietet zahlreiche Angebote für alle Altersgruppen. Herzstück ist der gemeinsame Gottesdienst jeden Sonntagmorgen, dieser ist so vielfältig wie die Menschen die uns besuchen.



Berichte aus der Kinder- & Jugendarbeit

Action im Gemeindejugendwerk-MV



Jungschartag in der EFG Bad Doberan

Was für einen schönen Tag wir da doch in Bad Doberan erleben durften. Und mit „schön“ meine ich nicht nur das herrliche Wetter mit kräftigen Sonnenstrahlen, sondern auch die 21 Kids, die sich am 19. Oktober auf den Weg in die Gemeinde nach Bad Doberan gemacht haben. Viele, die sich schon kannten, aber auch einige neue Kinder, trafen hier zusammen, um das Thema „FOLGEN“ mal genauer zu erkunden. Mit einem Puzzle des bekannten Bibelverses aus Markus 8, 34 starteten wir in den Tag und hörten dann gespannt darauf, dass irgendwie alles Folgen hat und dass davon die Nachfolge von Jesus nicht ausgeschlossen ist.

Manche belächeln uns dafür, andere mobben uns vielleicht sogar, aber vielmehr hat es zur Folge, dass wir seine Liebe in die Welt tragen können und das hat zur Folge, dass es eine Fortsetzung für's FOLGEN gibt. In einem Stationslauf ging es dann nach einem leckeren Mittagessen im Praktischen ums Folgen und der Suche nach „Jesus Next Top Follower“. Mit viel Spaß und Kreativität ging es für die Kids in drei Gruppen durch die unterschiedlichsten Stationen, bis hin zum selbstgebackenen Kuchen, der uns zeigte, wie schnell doch der Tag wieder vergangen war. Abschließend gab es noch ein kräftiges „FEST und TREU“, das hoffentlich bis zum Wiedersehen zu Pfingsten 2020 nachhallt.

*Michael Scheel
Jungscharleiter im GJW MV*

Pimp my Life vom 25. – 27.10.2019

Dein und mein Leben können „gepimpt“ werden. Gott hat uns durch Jesus und sein Wort eine Riesenschönheit gegeben, immer wieder neu unser Leben zu pimpen, also zu verbessern.

Am Freitag trafen sich ca. acht Teens und fünf Mitarbeiter*innen und stimmten sich auf das gemeinsame Wochenende ein. Es gab ein schönes Kennenlernen und leckeres Essen. Samstagmittag stießen dann sieben Senioren zu unserer Gruppe und wir konnten einen bereichernden, pimpenden und ermutigenden Nachmittag erleben. Kinderbilder wurden ausgetauscht und sich in drei Stationen über Technik, das Leben und Gemeinde unterhalten. So wie Jannes Eisenberg es in der Predigt am Sonntag sagte: „Wir sind alle unterschiedlich alt, aber doch alles Menschen“. Das bemerkten wir in unserem offenen Austausch: Sehnsüchte, Probleme und Freuden sind immer gleich, völlig egal, wie alt wir sind. In dieser Einheit beschlossen wir den Samstag mit einem gemeinsamen Abendbrot.

Sonntag feierten wir mit der Gemeinde Neustrelitz Gottesdienst und waren dankbar für die Aufnahme und Offenheit der Gemeinschaft dort. Was wir hoffentlich alle mitnehmen ist, dass Jesus und unser Wunsch nach Gemeinschaft uns alle eint, und hoffentlich bringen wir dieses Gefühl in alle Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern.

*Raphael Lüdin,
GJW MV*



TERMINE IM GJW-MV

Silvesterjudentage in Prillwitz

30.12.2019 – 01.01.2020

Du hast Bock mit deinen Freunden das Jahr 2019 so richtig abzufeiern und ausklingen zu lassen? Dann bist du hier genau richtig! Dich erwartet eine Menge Action, Tiefgang und so einige Überraschungen. Melde dich an und sei bei der GJW Silvesterparty dabei!

GJW-Tag in Teterow

25.01.2020

Was macht die frohe Botschaft zur frohen Botschaft und warum sind wir dennoch nicht immer froh? Wie kann ich die frohe Botschaft verständlich verbreiten? Was hemmt mich? Was hilft mir? Wie kann ich sie hören und fühlen? In Workshops und Seminaren wollen wir uns diesen Fragen stellen. Herzliche Einladung.

Gemeinde Bibelunterrichtsfreizeit in Prillwitz

17. – 21.10.2019

Die Freizeit für alle GBUler (und Freunde) in MV. Du bist zwischen 12-14 Jahren alt und hast mal wieder so richtig Bock, mit Teens in Deinem Alter abzuhängen und mit ihnen auf kreative Art und Weise die Bibel zu erkunden? Dann solltest Du Dir die BAF nicht entgehen lassen. Die Erfahrung zeigt, dass die BAF mal so richtig Bock auf Freizeit macht.

GJW meets LVR

13.03.2020

Wir wollen den Altersdurchschnitt des Landverbandrats nicht nur senken, sondern auch mit unseren kreativen Ideen bereichern. Ein Abend des Weiterdenkens für unser Leben, unsere Gemeinde, unser Land. Am Samstag engagieren wir uns im Landesverbandsrat, um als Jugend MV etwas bewegen zu können.

Springbreak im Bauernhaus Dahmen

27.03. – 29.03.2020

Wer bin ich und wenn ja wie viele? Immer wieder fragen wir uns warum wir so sind wie wir sind. Was haben meine Eltern mir eingeredet, für was stehe ich, stehe ich überhaupt für etwas? In unserer Abgeschlossenheit im schönen Dahmen finden wir auf solche und ähnliche Fragen eine Antwort.

Weitere Infos zu allen Freizeiten, Schulungen und Events auf:
www.gjw-mv.de

10 Fragen an ... Norbert Kuntze

gestellt von Wolfgang Lerche

1. Wo ist Dein Lieblingsplatz?

Am Schlagzeug, ich spiele in einer Band („Inspierity“). Am liebsten jamme ich mit anderen Musikern. (Wer mag: www.Inspierity.de oder bei spotify und youtube.)

2. Seit wann bist Du Mitglied der Gemeinde?

Im Januar 2019 wurde ich getauft und bin seitdem auch in der Gemeinde

3. Warum hast Du Dich taufen lassen?

Ich vertraue Gott, wollte diesen Bund mit Gott festmachen und ihn durch die Taufe öffentlich besiegeln.

4. Wohin würdest Du gerne mal reisen?

Nach Japan

5. Womit hast Du als Kind am liebsten gespielt?

Mit Lego-Technik

6. Was machst Du beruflich?

Ich bin selbstständig (ohne Angestellte) und habe die Konzessionen für Veranstaltungstechnik, Transporte und Montagedienstleistungen.

7. Drei Sachen, die Dich an Deutschland stören:

- das Jammern und Meckern der Deutschen
- die oft rücksichtslose Jagd nach Statussymbolen
- fehlendes Gemeinschaftsgefühl

8. Drei Sachen, die Du an Deutschland liebst:

- Demokratie
- dass wir mit allem versorgt sind, was man zum Leben braucht
- dass wir in Deutschland vor 30 Jahren eine friedliche Revolution erreicht haben

9. Hast Du Empfehlungen für unser Gemeindeleben?

Mir würde gefallen, wenn der Gottesdienst mit einem lockeren, längeren Musikeil beginnt (der derzeitige Beginn erinnert mich an die Schulzeit, wo der Unterricht pünktlich mit dem Klingelzeichen begann). Und Gottesdienste mit offenen Gesprächsrunden (so wie am 10.11.) sollten öfter stattfinden.

10. Stadt oder Land / Berge oder Meer / 36° oder 16° Celsius?

Land / beides / 16°C



Alter:

31 Jahre

Geburtsort:

Lauchhammer

Lieblingsessen:

Wraps



Kurzmeldungen von der Gemeindeleitung Rostock

Neues in der Hermannstraße 15

Üblicherweise trifft sich am ersten Montag im Monat der Gemeinderat zu Beratungsgesprächen. Über wesentliche Diskussionen und wichtige Entscheidungen informieren wir hier nachfolgend.

Pastorenlose Zeit

Mit dieser Gemeindemagazinausgabe starten wir als Gemeindeverbund in eine pastorenlose Zeit – so wie wir sie für uns gewünscht haben. Wir sind zuversichtlich bis zum Sommer 2020 eine neue Berufung aussprechen zu können. Lasst uns diese Übergangszeit nutzen, den vorfindlichen Charakter unserer drei sehr unterschiedlich geprägten Gemeinden neu zu sehen, Zukunftsfähiges in unseren Gemeinden zu stärken und noch verdeckte Begabungen zu entfalten. Bitte spricht die Verantwortlichen in unseren Gemeinden an, wenn ihr nach eurem aktiven Platz in eurer Gemeinde sucht! Wir freuen uns darauf, wenn sich viele ganz unterschiedlich, einerseits in bewährter Form und andererseits völlig neu, in unsere Gemeindegemeinschaft einbringen. Und lasst es uns als Gewinn sehen, wenn nicht immer alles wie gewohnt und vielleicht auch unbeabsichtigt Fehler passieren. Wir freuen uns zum Beispiel auf die Bereicherung durch 16 Geschwister, die bis Mai Predigt-

dienste in Rostock übernehmen. Der Fokus der Arbeit der Gemeindeleitung liegt wesentlich auf der Sicherstellung unserer Gottesdienste und der Begleitung der Gemeindegruppen. Unsere Donnerstagsangebote, wie Stammtisch, Oase oder Bibelabend, möchten wir zunächst etwas zurückstellen und diese Angebote erst ab März wieder starten.

Taufgottesdienst

Wir freuen uns über eine Taufmeldung und ermutigen auch in der pastorenlosen Zeit weiter, sich mit der Frage zu beschäftigen, ob der Zeitpunkt für eine Taufe als persönliches Ja zum Glauben an Jesus Christus gekommen ist. Kommt gern auf uns Gemeinde-Älteste, Christoph Dinse, Thomas Weißenfels und Michael Reich, zu.

Sicherheit in Gemeinderäumen

Unsere Gemeinderäume sind Orte, zu denen wir öffentlich zu unterschiedlichsten Veranstaltungen einladen. Wie bei allen dieser frei zugänglichen Orte, besteht auch bei uns die Gefahr, dass es zu Diebstählen kommen kann. Wir möchten daher nochmals bitten, sehr auf die eigenen Wertsachen zu achten und auch beispielsweise diese nicht an der Garderobe zu lassen.

tungen einladen. Wie bei allen dieser frei zugänglichen Orte, besteht auch bei uns die Gefahr, dass es zu Diebstählen kommen kann. Wir möchten daher nochmals bitten, sehr auf die eigenen Wertsachen zu achten und auch beispielsweise diese nicht an der Garderobe zu lassen.

AK Raumkonzept

Intensiv haben wir als Gemeinderat sehr unterschiedliche Konzepte für eine Neugestaltung der Gemeinderäume diskutiert. Mit dem hierfür tätigen Arbeitskreis unter der Leitung von Wolfgang Lerche und Thomas Weißenfels wurde eine Vorzugsvariante ausgewählt, die in der Gemeindestunde im März vorgestellt werden soll. Die Machbarkeit und der Kostenrahmen sollen zuvor mit einem Bauingenieur beraten werden.

Gemeindestunde

Geschwister unserer Mitglieder- und Freundesliste sind eingeladen zur Jahreshauptversammlung am 15. März im Anschluss an den Gottesdienst. Die Gemeindeversammlung ist das Organ, welches alle wesentlichen Entscheidungen unser Gemeindeleben betreffend fällt. Gemeinsam bewegen wir beispielsweise Fragen zu unserem geistlichen Leben, zur Verteilung von Leitungsverantwortung, zu unseren Finanzhaushalten oder auch zu Beschäftigungsverhältnissen. Außerdem wird die Architektin die Pläne für eine Umgestaltung unserer Räumlichkeiten vorstellen. Insofern ist es unsere dringliche Bitte, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen. Die Tagesordnung geben wir rechtzeitig im Februar bekannt.

Kollekte der Christvesper

Die Kollekte der Christvesper soll je zur Hälfte der EBM Flüchtlingsnothilfe bzw. dem allgemeinen Hilfsfonds der EBM und der Deutschen Seemannsmission Rostock e.V. zukommen.

*Für den Ältestenkreis
Michael Reich & Thomas Weißenfels*

Unsere Gemeindegemeinschaft finanziell unterstützen?

Als freikirchliche Gemeinde finanzieren wir uns ausschließlich über freiwillige Spenden. Dazu sammeln wir in unseren Veranstaltungen eine Kollekte ein, bei der jeder Besucher freiwillig einen von ihm selbst bestimmten Betrag geben kann. Viele Mitglieder und Freunde nutzen allerdings die Möglichkeit eines Dauerauftrags bei ihrer Bank und sorgen so dafür, dass die Gemeinde verlässlich planen kann.



Spendenkonto Rostock

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Rostock
Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE81 5009 2100 0000 5816 07



Spendenkonto Bad Doberan

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Bad Doberan
Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE61 5009 2100 0000 4933 07



Spendenkonto Güstrow

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Güstrow
Ostseesparkasse Rostock
IBAN: DE07 1305 0000 0615 0018 58

Danke für Ihre Unterstützung!

Wünschen Sie eine Spendenbescheinigung? Dann geben Sie im Verwendungszweck Ihre komplette Adresse an!



Neue Predigtreihe

Aufbrechen mit Nehemia

Fällt ein Stein ins Wasser, verursacht er Wellen, die sich allseitig ausbreiten. Solange die Energie nicht durch Dämpfung aufgebraucht wird, breiten sich die Wellen weiter aus. Nehemia, ein Mensch, lässt sich von Gott zum Aufbruch bewegen und schließt andere in diesen mit ein. Die Geschichte Nehemias ist ein mutmachendes Beispiel dafür, wie viel ein Einzelner bewirken kann, wenn er seine Verantwortung gegenüber Gott und Menschen wahrnimmt und ihr entsprechend handelt.

Nehemia setzt auf unerschütterlichen Glauben, vertrauensvolle Besonnenheit und gemeinsamen Tatendrang. Der damals dringliche Mauerbau Jerusalems steht so beispielhaft für gemeinschaftliches Handeln von Geschwistern einer Gemeinde. Solange „ein jeder nicht auf das Seine sehe, sondern auch auf das, was dem andern dient“ (Philippbrief) sowie dämpfende innere und äußere Einflüsse erkannt und minimiert werden, kann das Aufbrechen gelingen und wird immer mehr Menschen einschließen können.

Es ist unser Wunsch, dass wir mit dieser Geschichte aus der Bibel Gottes Perspektive für uns als Gemeinde sehen, erleben und mitgestalten und so eine breite und

tiefgehende Erneuerung erfahren, ganz persönlich, aber insbesondere als Gemeinde. Diesem Wunsch widmen sich eine Predigtreihe und begleitende Bibelgespräche:

Predigt am 29.12.

Denn ich war des Königs Mundschenk.
Nehemia 1

Predigt am 26.01.

Persönlicher Aufbruch Nehemias.
Nehemia 2

Predigt am 23.02.

**Gemeinschaftlicher Aufbruch:
Voraussetzungen werden geschaffen.**
Nehemia 2

Predigt am 29.03.

**Gemeinschaftlicher Aufbruch Israels:
Das Projekt Mauerbau wird realisiert.**
Nehemia 3

Predigt am 26.04.

**Gefährdeter Aufbruch:
Gefahr besteht von außen und innen.**
Nehemia 3-5

Predigt am 31.05.

**Gefeierter Aufbruch: Gottesdienste
feiern, die Herzen berühren.**
Nehemia 8-9



Veranstaltungen

Unsere Bibelabende

Rostock: Winterpause · Ab März jeweils Donnerstag

Bibelabend

19:30 – 20:45 Uhr

12.03. Nachgespräch zu
Nehemia 2

14.05. Nachgespräch zu
Nehemia 3-5

Gesprächsabend

19:00 – 21:00 Uhr

Termin wird noch bekannt
gegeben.

Oase

19:00 – 20:30 Uhr

Am **19.03.** vor Gott zur Ruhe
kommen, ihn anbeten, auf
ihn hören, neue Formen des
Gebets kennen lernen und
einander segnen.

Bad Doberan

**Bibelabende durchgehend jeweils
mittwochs um 19:30 Uhr, außer 3. Mittwoch
im Monat: Abendessen mit Andacht um
18:30 Uhr**

Güstrow

**Ab Januar 2020:
Hauskreis in der Hageböcker Str. 101
Demnächst mehr Informationen unter:
www.baptisten-guestrow.de**

Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.

Hebräer 4,12

Januar bis März

Winterspielplatz

Wenn es draußen kalt und ungemütlich wird, laden wir zum Indoor-Winterspielplatz in die Hermannstraße 15 ein. Kinder von 0 bis 3 Jahren haben hier viel Platz für Bewegung, Kreativität und gemeinsames Spielen. Kinder über 3 Jahre sind eingeladen, mit ihren kleineren Geschwistern zu spielen.

Gern laden wir Sie auf eine Tasse Kaffee oder einen Tee ein. Bitte Hausschuhe oder ABS-Socken für Sie und Ihr Kind mitbringen. Der Eintritt ist kostenlos.



Freddi & Maxi fast in Weihnachtsstimmung

»It's beginning to look a lot like Christmas, everywhere you go.«

M: Nein! Es ist noch zu früh. Ich bin noch nicht so weit.

F: *Du bist noch nicht so weit? Wie lange muss ich denn noch warten, bis ich Weihnachtslieder in deiner Gegenwart singen darf?! Es wird um 4 dunkel, überall gibt es Lebkuchen ...*

M: Seit September schon ... na und?

F: *... es wird festlich geschmückt, im Radio laufen die Hits hoch und runter und die Weihnachtswerkstatt war auch schon. Also ich finde, wir sind schon mittendrin im Weihnachtstrubel.*

M: Hm, du könntest recht haben.

F: *Ich habe recht! Immer!*

M: Meistens ... aber ich brauche einfach

immer ne Weile. Heiligabend bin ich vielleicht in Weihnachtsstimmung. Dafür dann länger. Mindestens bis Mitte Januar. Mir geht das jedes Jahr zu schnell. Kaum ist der Sommer vorbei, da stehen die Supermärkte voll mit Lebkuchen und Weihnachtskekzen. Nach Halloween wird direkt der Weihnachtsbaum aufgestellt und zack ... Last Christmas läuft im Radio.

F: *Super ... danke für den Ohrwurm. Bisher war ich noch drum rumgekommen.*

Kann es sein, dass du dich auch dagegen wehrst in Weihnachtsstimmung zu kommen? Weil es dich, wie so oft, einfach alles aufregt?

M: Hmpf. Vielleicht. Nervt es dich nicht?

F: *Etwas. Aber dann freue ich mich auf die Zeit. Weißt du, ich hab mir selbst ein Datum gesetzt, wann ich anfangen, mich auf Weihnachten vorzubereiten. Dann wage ich mich an die Weihnachtskekstüten, hoffe auf Spanferkelreste auf dem Weihnachtsmarkt und schlecke die halbleeren Glühweinbecher aus. Hihi ...*

M: Ah, daher der tiefe Schlaf und dein lautes Geschnarche.

F: *Psst ... aber versuch das doch mal. Freu dich auf die Weihnachtszeit. Atme die Gerüche ein, genieße das Essen und hör auf dich ständig zu ärgern über die verfrühte Festlichkeit. Vielleicht kannst du dir auch was Schönes vornehmen. Eine Aufgabe ist immer gut zur Einstimmung.*

M: Nämlich was?

F: *Etwas, das du gerne tust. Ich möchte beispielsweise dieses Jahr andere Mäuse in der Vorweihnachtszeit einladen. Mit ihnen Lebkuchen verputzen, Punsch trinken und die verschiedensten Weihnachtsfilme gucken.*

M: Man könnte auch gemeinsam Weihnachtslieder singen. Die schafft man ja eh nicht alle in den Adventsgottesdiensten.

F: *Gute Idee. Einfach Gemeinschaft haben und sich zusammen einstimmen und freuen auf Weihnachten.*

M: Hm ... hört sich gut an. Ich gehe das mal langsam an; ein paar Plätzchen essen und Weihnachtslieder hören. Dann kommt die Weihnachts(vor)freude sicher. Und ich statte dem Weihnachtsmarkt einen Besuch ab. Vormittags, wenn es nicht so voll ist und nur die kleinen Kinder Karussell fahren. Wie deren Augen leuchten dabei. Hach! Das ist herrlich. Und da kann ich auch mal ne Runde mitfahren.

F: *Und heute Abend gönnen wir uns dann einen Punsch und den ersten Weihnachtsfilm. Ich hab da auch schon eine Idee.*

Jule Pritzkuleit



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Güstrow (Baptisten)

www.baptisten-guestrow.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.d.R.



Verbundgemeinde Güstrow

Ein Tischkicker für die SpielKirche

Die SpielKirche ist ein monatliches Angebot für Kinder von 5 – 12 Jahren. Das Gemeindehaus in Güstrow verwandelt sich für einen Samstagnachmittag in eine große „Spiel-, Spaß- und Bastelwiese“.

Im letzten Winter kam der Wunsch auf: „Wir hätten gerne einen Tischkicker.“ Die Frage war, wie kommen wir an die benötigten 400 bis 700 Euro? Die Idee: Die SpielKirche plant und veranstaltet einen Hausflohmarkt. Ein günstiger Termin am Ende der Herbstferien war bald gefunden – es sollte Samstag, der 12. Oktober 2019 sein.

Ab Ende August sammelten sich Umzugskartons und große Taschen im Gemeindehaus. Die eine oder andere Fahrt war nötig, um Flohmarktartikel einzusammeln.

Die heiße Phase begann dann im Gemeindehaus zur Mitte der Herbstferien. Ab Mittwoch sichteteten die Kinder zusammen mit Eltern, die uns unterstützen, alle gespendeten Gegenstände, sortierten und vergaben Preise. Gestärkt wurde sich mittags jeweils mit einem

großen Topf Nudeln und Tomatensoße.

Am Samstag um 10 Uhr begannen die ersten, von am Ende gut 80 Besuchern, in Platten und Büchern zu stöbern oder Kleidergrößen zu überprüfen. Draußen im Hof brutzelten die ersten Würstchen auf dem Grill – trotz Regenwetter! Auch unsere Kaffeestube wurde in der gesamten Zeit gut genutzt. An dieser Stelle nochmal einen herzlichen Dank für die schmackhaften Kuchen Spenden für die Kaffeestube. Mit dem Flohmarkt haben wir 521 Euro für die Anschaffung eines Tischkickers eingenommen.

Und jetzt kommt die Zugabe unseres Vaters im Himmel! Seit einigen Wochen stellen wir dem Integrationsprojekt „Kommcenter“ unsere Räume für einen Teil ihrer Veranstaltungen zur Verfügung. Sie hörten von unseren Wünschen und schenkten uns ihren gebrauchten Tischkicker.

So haben wir jetzt einen soliden finanziellen Grundstock für die weitere Arbeit der SpielKirche!

Stefan Bogdan

EBM INTERNATIONAL

Weihnachtsgruss aus Afrika



Liebe Gemeinde, zum Weihnachtsfest sende ich euch herzliche Grüße aus Südafrika. Wir schwitzen bei sommerlichen Temperaturen und den ersten tropischen Regenfällen, die nach der langen Trockenzeit die Natur endlich aufatmen lassen. Da muten die aus Europa importierten Symbole des Christfestes eher bizarr an: stilisierte Weihnachtsbäume, Nikoläuse im roten Wollmantel mit weißem Pelzbesatz, Schnee-Lieder wie „Jingle Bells“ aus den Lautsprechern ... Wo bleibt da die eigentliche Bedeutung von Weihnachten? Jesus Christus, der Retter der Welt ist geboren! Der Sohn Gottes hat sich aufgemacht in unsere verdrehte, gewalttätige, beschmutzte, zerbrechliche Welt, um uns zu suchen und uns wieder Zugang zum Vater zu verschaffen. Mit dieser wunderbaren Botschaft sind wir als Christen unterwegs, um Menschen einzuladen, Jesus kennenzulernen, ganz unabhängig von Wohnort, Kultur, Herkunft oder Hautfarbe. Wir sind in unserem gemeinsamen Herrn miteinander verbunden, und das erlebe ich als großartiges Geschenk. Mein Dienst hier ist eine Brücke zwischen euch und den Gemeinden hier. Danke, dass ihr dies in eurer Fürbitte und mit euren Gaben an die EBM International unterstützt. In diesem Sinne wünsche ich euch ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Regina Claas

EBM INTERNATIONAL arbeitet aktuell mit 30 baptistischen Mitgliedsbünden und Partnern auf vier Kontinenten zusammen. Gut ausgebildete Leiterinnen und Leiter sind der Schlüssel für eine gesunde Gemeindearbeit. Mit ihrer langjährigen internationalen Erfahrung unterstützt Regina Claas die Baptistenbünde im Südlichen Afrika in der Leiterschaftsentwicklung.

Weitere Informationen unter: www.ebm-international.org



Gemeinsam mit anderen Christen in Rostock beten

Allianzgebetswoche 2020

»Wo gehöre ich hin?«

Wenn es ums Beten geht, dann treten wir ein in die Gegenwart Gottes. Wir hören auf sein Wort und wir bekommen durch seinen Geist immer wieder Menschen und Situationen aufs Herz gelegt, die wir in die Fürbitte einschließen.

Das Thema »Wo gehöre ich hin?« – eine sehr persönliche Frage, die auf eine ehrliche Antwort wartet. Doch diese Antwort wird nicht leicht ausfallen, da sie doch sehr vielschichtig und von unseren Lebensumständen und unserem Alter abhängig ist. Wo ist mein Platz im Reich Gottes? Wo will Jesus Christus

mich haben? Drei Bereiche nehmen wir in dieser Woche in Bezug auf die Frage »Wo gehöre ich hin?« auf: In Jesus sind wir verwurzelt und er bereitet uns eine Wohnung. Er hat uns in seine Gemeinde gestellt und möchte uns im Dienst für die Menschen auf dieser Erde sehen.

Gebetsabende

Wo gehöre ich hin? ... in der Ewigkeit verankert

Mo., 13.01.2020 | 19:30 Uhr

LKG Rostock · Hundertmännerstraße 1 · 18057 Rostock

Wo gehöre ich hin? ... an den Schleifstein der Gemeinschaft

Di., 14.01.2020 | 19:30 Uhr

LKG Rostock · Hundertmännerstraße 1 · 18057 Rostock

Wo gehöre ich hin? ... in das Kraftfeld des Heiligen Geistes

Mi., 15.01.2020 | 19:30 Uhr

LKG Rostock · Hundertmännerstraße 1 · 18057 Rostock

Wo gehöre ich hin? ... in die erschütterte Welt

Do., 16.01.2020 | 19:30 Uhr

EFG Rostock · Hermannstraße 15 · 18055 Rostock

Wo gehöre ich hin? ... in das Miteinander der Generationen

Fr., 17.01.2020 | 19:30 Uhr

EFG Rostock · Hermannstraße 15 · 18055 Rostock

Wo gehöre ich hin? ... zu den unbeachteten Menschen

Sa., 18.01.2020 | 19:30 Uhr

EFG Rostock · Hermannstraße 15 · 18055 Rostock

Nachmittagsgebet in Warnemünde

Di., 14.01.2020 | 15:00 Uhr

Gemeindehaus ELK Warnemünde · Kirchenplatz 4 · 18119 Rostock

Mi., 15.01.2020 | 15:00 Uhr

Gemeindehaus ELK Warnemünde · Kirchenplatz 4 · 18119 Rostock

Do., 16.01.2020 | 15:00 Uhr

Gemeindehaus ELK Warnemünde · Kirchenplatz 4 · 18119 Rostock

Gottesdienst in Warnemünde

Wo gehöre ich hin? ... in das Haus des Herrn (Zurück ins Vaterhaus)

Sa., 19.01.2020 | 10:00 Uhr

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Warnemünde · Kirchenplatz 1 · 18119 Rostock

“

Das Erste und Wichtigste, wozu ich 'die Gemeinde' auffordere, ist das Gebet. Es ist unsere Aufgabe, mit Bitten, Flehen und Danken für alle Menschen einzutreten.

1.Timotheus 1



Gemeindeverbund Evangelisch-Freikirchliche Gemeinden (Baptisten)
Rostock · Bad Doberan · Güstrow
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.d.R.



Advent und Weihnachten 2019

Christvesper an Heiligabend

Di., 24.12. · 15:30 Uhr · Hermannstraße 15 · Rostock

Di., 24.12. · 16:00 Uhr · Neue Wallstraße 10 · Güstrow

Di., 24.12. · 15:00 Uhr · Clara-Zetkin-Str. 31a · Bad Doberan

Der besinnliche Start in den Heiligabend: Ein Gottesdienst für die gesamte Familie mit Musik und Andacht zur Geburt Jesu.

Weihnachtsgottesdienst in Bad Doberan

Do., 26.12. · 10:00 Uhr · Clara-Zetkin-Str. 31a · Bad Doberan

Am Morgen des zweiten Weihnachtsfeiertags findet ein gemeinsamer Festgottesdienst unseres Gemeindeverbundes im Gemeindehaus in Bad Doberan statt.

Jahresabschlussandacht in Rostock

Di., 31.12. · 18:00 Uhr · Hermannstraße 15 · Rostock

Gemeinsam mit den Verbundgemeinden treffen wir uns zu einer letzten Andacht in diesem Jahr im Gemeindehaus in Rostock.

Neujahr

Mi., 01.01.2020 · 15:00 Uhr · Neue Wallstraße 10 · Güstrow

Wir begrüßen das neue Jahr mit einem gemütlichen Kaffeetrinken & einer Andacht in Güstrow.

Herzlich willkommen!